

Hoher Besuch im Filmmuseum Wolfen: Sommertour des Ministerpräsidenten macht Halt in Bitterfeld-Wolfen

Im Rahmen seiner diesjährigen Sommertour besuchten der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Sven Schulze und dessen Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, Stefanie Pöttsch, das Filmmuseum Wolfen.

Von unserer Seite nahmen Dr. Hilmar Tiefel (Geschäftsführer der Silicon Products Bitterfeld GmbH) sowie Dr. Jan Richter (Geschäftsführer von Zadient Materials Europe GmbH) an dem hochrangigen Austausch teil.

Wichtige Impulse für das Chemieland Sachsen-Anhalt

Die zweiwöchige Fahrrad-Sommertour des Ministerpräsidenten führt quer durch das Bundesland, um den direkten Dialog mit Unternehmen, caritativen Einrichtungen, Vereinen und Kulturorten zu suchen. Bitterfeld-Wolfen bot hierfür die perfekte Kulisse, um über die Zukunft des traditionellen Industriestandorts zu sprechen.

Im Fokus des intensiven Gesprächs standen zentrale wirtschaftliche Herausforderungen und Zukunftsthemen.

Ein zentrales Thema des Treffens war die wegweisende Entscheidung der Europäischen Kommission im Rahmen des European Chips Act: Für den Bau und die Weiterentwicklung der Produktionsanlage von Halbleitermaterialien am Standort Bitterfeld-Wolfen wurde eine Förderung in Höhe von 66 Millionen Euro für Zadient und deren deutsche Tochterfirma Silicon Products Bitterfeld genehmigt.

Diese Unterstützung ist ein starkes Signal – sowohl für die Zukunft der europäischen Halbleiterindustrie als auch für die nachhaltige industrielle Entwicklung in Sachsen-Anhalt. Sie stärkt die europäische Wertschöpfungskette für strategisch wichtige Halbleitermaterialien nachhaltig und sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Weitere Themen waren:

- Die angespannte Situation der Chemieindustrie
- Hohe Energiepreise
- Bürokratieabbau
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Ministerien und der Industrie in Sachsen-Anhalt und auch in Europa (Brüssel)



*IFoto (v.l.n.r.): Dr. Hilmar Tiefel,
Ministerpräsident Sven Schulze,
Staatssekretärin Stefanie Pöttsch, Dr. Jan
Richter*